

Freie Schwimmer Wuppertal e.V. 07

DER WELLENREITER



Ausgabe: Februar

Nr.: 2/65

Wie soll es weitergehen?

Das Jahr 1964 liegt nun schon gut einen Monat hinter uns. Es hat eine Fülle von Ereignissen gegeben, die im Laufe des vergangenen Jahres an uns vorübergezogen sind. Fahrten in unsere nähere und weitere Umgebung zu befreundeten Vereinen sind für viele von uns sicher zu einem netten Erlebnis geworden, so daß Sie vielleicht sagen werden "1964 war abwechslungsreich, solche Fahrten können wir öfters machen."

Und mit dieser Feststellung ist es bei den Meisten das Jahr 1964 in unserem Verein bereits abgetan. Natürlich gibt es auch noch einige, die etwas Kritik üben und dies und das bemängeln, aber sicherlich gibt es nur einzelne, die sich über die Zukunft in unserem Vereinsleben Gedanken machen und bereit sind, bei der Verwirklichung dieser Gedanken mitzuhelfen. Denn was soll aus unserem Verein werden, wenn es so weitergeht wie im letzten Jahr. Wo bleibt das gesunde Verhältnis zwischen Mitgliederzahl und ehrenamtlichen Helfern, wenn von 600 Mitgliedern eine Handvoll bereit sind, ihre Freizeit für der Verein zu opfern.

Wenn unsere "Sportmannschaft" heute aus 15 bis 20 Mitgliedern besteht, dann erübrigt sich wohl jeder weitere Kommentar zur Frage, wie lange unser Verein noch bestehen wird.

Es ist nicht alleine die Tatsache, daß unsere Sportmannschaft so zahlenmäßig klein ist, die beängstigend wirkt, sondern vor allen Dingen die bittere Feststellung, daß kein Nachwuchs vorhanden ist. Hinter den Aktiven klafft eine breite Lücke, die es auszufüllen gilt.

Um sie schließen zu können, müssen wir mit allen

Mitteln den Nachwuchs fördern. So wie jetzt kann es nicht weitergehen. Wie soll es aber weitergehen?

Erwartet keine Patentlösung von mir. Ich glaube nur, daß einige Punkte wesentlich zur Verbesserung unserer Lage beitragen könnten:

1. Mitarbeit aller Mitglieder
2. Zusammenarbeit mit den Schulen
3. Straffung unserer Übungsstunden

Der grundlegende Punkt ist die Mitarbeit aller Mitglieder. Natürlich können nicht alle Mitglieder in der Schwimmhalle tätig werden. Doch es gibt so viele Möglichkeiten der Mitarbeit, daß das Wort "aller" tatsächlich verwirklicht werden kann.

Erst wenn diese Grundlage geschaffen ist, können Punkt 2 und 3 angefaßt und verwirklicht werden. Vielleicht können wir diese Punkte zum Leitmotiv für unsere Arbeit in diesem und in den kommenden Jahren machen.

Weißt Du nun, wie es weitergehen soll?

Wenn Du nicht mehr so weiter machst wie bisher, sondern mitarbeitest, daß es weitergehen muß.

Euer Spolup

B i t t e v o r m e r k e n ! ! ! !

||| Unsere diesjährige JAHRESHAUPTVER-
SAMMLUNG findet am Samstag, dem 6. März
im Haus der Jugend, Kleiner Saal, statt.
Beginn: 16.00 Uhr.

Wasserball-Rückblick auf das Jahr 1964

Bei der zweiten Ausspielung unseres Wanderpokals kamen wir mit zwei Mannschaften in die Endrunde. Wir verzichteten aber mit einer Mannschaft und spielten mit unserer II. Mannschaft in der Trostrunde. Die I. Mannschaft errang ungeschlagen den Pokalsieg vor den Freien Schwimmern aus Duisburg und Union Ohligs.

Bei der jetzt laufenden 3. Ausspielung, woran sich wieder 14 Mannschaften beteiligten, erreichen wir wiederum mit einer Mannschaft mindestens die Endrunde.

Bei der Bezirksmeisterschaft belegten wir mit ausgeglichenem Punktverhältnis einen guten Mittelplatz. Aufsteiger waren Krefeld 98 und der Lüttringhauser Turn-Verein.



Im allgemeinen möchte ich noch vermerken, daß unsere Mannschaften leistungsmäßig nicht recht weiterkommen, obwohl der Trainingsfleiß, wenn auch nicht zufriedenstellen, sodoch viel

besser war als in den Vorjahren; auch die Kameradschaft ist m.E. recht gut. Zurückzuführen ist das aber auf Nachwuchsmangel, da wir schon seit Jahren keine bestehende Jugend- und Knabenmannschaft mehr haben und somit kein Nachwuchs zur Verfügung und Verjüngung der Mannschaften bereitsteht.

Folgendes Bild ergibt sich über die durchgeführten Spiele im Jahre 1964:

	<u>I. Mannschaft</u>	<u>II. Mannschaft</u>	<u>Junioren</u>
durchg. Spiele	85	26	2
gewonnen	50	9	2
unentschieden	12	2	-
verloren	23	15	-

Was schlimmer ist!

Von den Auswüchsen des Sports zu sprechen, ist äußerst verdienstvoll. Man wird kaum jemand treffen, der offen bekennt, er sei ein Sportgegner. Die meisten betonen im Gegenteil, daß sie durchaus für den Sport, für den vernünftigen Sport, wie sie sofort hinzufügen, eintreten und lediglich die Übertreibungen bekämpfen. Und dann wird einem aufgezählt, wie dieser und jener wegen seines Sportfimmels das Examen verpaßt habe oder sonst nicht auf einem grünen Zweig gekommen sei. Man spricht von Rekordsucht und Vermassung.

Natürlich kann man diesen Mahnern nur recht geben. Man muß sich fragen, wo die "Sportbegeisterung" noch hinaus will. Es wäre aber zu wünschen, daß der gleiche Eifer, mit dem die "Sportauswüchse" bekämpft werden, sich einmal gegen etwas richtet, das die Jugend in weit größerem Maße gefährdet als "der überfordernde Sportbetrieb", ich meine die Intresselosigkeit, den Magel an Begeisterung, an Schwung und Einsatzbereitschaft. Wir neigen nur zu gerne dazu, "lau" mit "beherrscht" zu verwechseln und "träge" mit "gesittet". Jugendlicher Übermut erweckt bei uns peinliches Aufsehen. Wie schnellfertig ist das Urteil über einen Sportler, der bei diesem oder jenem Anlaß aus dem Gefühl seiner Vollkraft heraus etwas über die Schnur gehauen hat. "Da sehen wir es wieder", tönt dann der Mahner-Char, "was es mit dem Geschätz über Erziehung und Sport auf sich hat".

Ist aber das "über die Schnur hauen" wirklich so schlimm? Ist es nicht viel schlimmer, daß eine riesige Schar von Jugendlichen gar nie mehr in die Stimmung kommt, "über die Schnur zu hauen", weil sie sich für nichts recht erwärmen, begeistern

und in Schwung bringen können? Diesen, den Blasierten, den (scheinbar!) Abgebrühten, den Lahmen und Langweiligen sollten sich die eifrigen Jugendfreunde in erster Linie zuwenden, Nicht der Sport (und auch gar nicht so sehr der Sportfimmel) ist die Gefahr, sondern die innere Leere, die Langeweile, die Ideen- und Ideallosigkeit. Sie in erster Linie gilt es zu bekämpfen. Wem nichts anders in den Sinn kommt, kann es sogar mit dem Sport versuchen.

Diese Betrachtung ist der Askö-Sportzeitung entnommen.

dr.

An dieser Stelle möchte ich die ersten Wasserballergenernisse des Neuen Jahres bekanntgeben:

FSW I.	- FWSV Köln	5 - 5	Pokalspiel
FSW I.	- Lüttringhausen	9 - 13	Bezirkssp.
FSW I.	- Waspo Remscheid	8 - 7	Pokalspiel
FSW II.	- P. Sol.-W. III	18 - 12	Freundschaft
FSW II.	- Aufderhöhe	7 - 14	Bezirkssp.
FSW I.	- Neptung Porz	11 - 3	Pokalspiel
FSW I.	- Union Ohligs	12 - 13	Bezirkssp.

drein

I. Wasserballmannschaft

I. 5 er Mannschaftsführer: Pottmann (Strack)

Pottmann
Kleinsorge Stiller Strack
Drein Lichters v. Schemm
Ersatz: Berg, Frischholz, Holberg

II. 7 er Mannschaftsführer: Pottmann (Strack)

Pottmann Holberg
Kleinsorge Stiller Strack
Frischholz Berg Drein
Holberg Gehrke Lichters v. Schemm
Ersatz: Hindrichs, Hellwig

Termine:

Di. 9.2. 20,30 Uhr, Gaststätte Diehl
Wasserballsitzung

Mi. 10.2. 20,45 Uhr, Schwimmoper, Friends.
I. 7 er - Sterkrade

Fr. 12.2. 21,00 Uhr, Bleiche, Friendschs.
I. 5 er - Aegir Essen

Do. 18.2. 20,00 Uhr, Kurbad, Bezirkssp.
I. 5er/7er - Solingen 02 II

Mi. 24.2. 20,45 Uhr, Schwimmoper, Friends.
I. 7 er - Witten 84/09

Wolfg. Kleinsorge

Was machst Du am 24. April 65?

Damit sich keiner drücken kann und sagt, er hätte nichts davon gewußt, gebe ich heute schon bekannt, was am 24. April 1965 los ist.

Nach langer Pause wollen wir am 24. April wieder ein internationales Schwimmfest durchführen. Eingeladen sind u.a. unsere Schwimffreunde aus Leiden, Hürth und Suderwich.

Da unsere Gäste aus Holland natürlich bis zum 25.4. hier bleiben, benötigen wir noch Quartiere und einige Personen, die sich bereiterklären, einen Gast zum Essen einzuladen.

Außerdem werden auch noch Helfer und Mitarbeiter für die Organisation des Schwimmfestes benötigt.

Wenn Du also noch nicht weißt, was Du am 24. April 1965 machen sollst, dann helfe uns, ein gutes Schwimmfest aufzuziehen und durchzuführen.

Alles Nähere kann beim Unterzeichnenden erfragt werden.

Ulrich Pottmann

Teilnehmen am Jahrgangsschwimmen

Folgende Schwimmerinnen und Schwimmer halten sich bereit:

Am 6.2.1965: Hannelore Pelzer, Christel Pelzer,
Marion Kocherscheidt

Am 7.2.1965: Hannelore Pelzer, Christel Pelzer,
Marion Kocherscheidt, Ursel Sauer,
Lutz Diehl

Am 28.2.1965: Marion Kocherscheidt, Lutz Diehl

U. Pottmann

II. Wasserballmannschaft

II. 5 er Mannschaftsführer: Hover (ältester Spiel.)

Hover
Heinecke Hellwig Geiger
Hindrichs Fechtenhövel Etz
Ersatz: Wüster, Edelmann, Kraus

II. 7 er Mannschaftsführer: Hover (ältester Spiel.)

Hover Wüster
Heinecke Hellwig Edelmann
Hindrichs Geiger Maulshagen (v.Sonder)
Fechtenhövel Etz Kraus
Ersatz: Overdick, v.Sondern, Saur und
Pottmann (Feld)

Termine:

Do. 4.2. 20.00 Uhr, Kurbad, Bezirksspiel
II. 5er/7er - Langenfeld
Di. 9.2. 20,30 Uhr, Gaststätte Diehl
Wasserballsitzung
Fr. 19.2. 20,30 Uhr in Langenfeld, Bezirkss.
II. 5 er/7er - Langenfeld
Fr. 26.2. 21,00 Uhr, Bleiche, Freundsch.
II. 5 er - Neuenhofer SV

Wolfg. Kleinsorge



Allen Mitgliedern,
die im Februar
Geburtstag haben,
herzlichen Glückwunsch;

am:

- | | |
|--|---|
| 1. Hans Gerhard Homa
Lotti Hoffmann | 17. Grete Lehnhoff
Petra Weber |
| 2. Barbera Lange
Christel Petrat
Gertrud Bauer | Jutta Lange |
| 3. Aug. Lehnhoff jr.
Siegf. Strogies | 19. Jürgen Kosmehl |
| 4. Petra Lorenz | 20. Christel Pelzer
Ingrid Kupske |
| 5. Alfred Bartholomai | 22. Margarete Graf |
| 6. Peter Verhoef | 23. Friedel Ronsdorf
H. Dröschmeister |
| 7. Horst Kühne | 24. Werner Laumer
L. Westermann
Geraldine Ariaans |
| 10. Armin v. Schemm | 26. Brunhilde Wamser
Petra Grobel
Annem. Endemann |
| 12. Martha Dieckmann
Annegret Schang | 27. Mar. Kocherscheidt |
| 13. Manfred Guhlke | 28. Udo Vesper
Else Wortmann
Heinz Daub |
| 15. Reinh. Hegemann
Edith Laumer
Helmut Knapp | 29. Werner Neuhaus |
| 16. Sieglinde Dingel
Roseli Wilmes
Hans Vaupel
Werner Zöllner | |

